

GZ.: 34469/2007

15.11.2007

Betreff: Geriatriche Gesundheitszentren
Albert Schweitzer Klinik - Abschluss eines Vertrages
mit der Medizinischen Universität Graz - Lehrkrankenhaus

Berichtersteller:

.....

Bericht an den Gemeinderat

Im frühen 18. Jahrhundert, kam es schon unter Kaiser Karl VI. zum Gründungsakt für unsere Einrichtung. Eine wechselvolle Geschichte mit tragender Bedeutung für die Gesundheit- und Pflegeversorgung für den Zentralraum Graz folgte. Ein wichtiger Schritt war die Ernennung zur Sonderheilanstalt für Geriatriche Erkrankungen mit der Bezeichnung „Geriatriisches Krankenhaus der Stadt Graz“ durch Bescheid des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung im Jahr 1975.

Im Jahr 1992 hat der Gemeinderat der Stadt Graz den Grundsatzbeschluss gefasst, auf dem Areal in der Albert-Schweitzer-Gasse ein modernes, zukunftsorientiertes Geriatriezentrum zu errichten. 1993 folgte dann die Verleihung des Öffentlichkeitsrechtes gemäß dem Steiermärkischen Krankenanstaltengesetz. 1997 beschloss der Gemeinderat die Errichtung des Krankenhauses I mit 150 Betten, angeschlossener Tagesklinik und Ambulanz. Die offizielle Eröffnung fand im März 2001 statt. Damit ging die in Österreich neu geschaffene Disziplin Akutgeriatrie/Remobilisation erstmals in der Steiermark in Betrieb. Ebenfalls wurde eine der ersten Wachkomastationen in Österreich mit 25 Betten eröffnet. Ein weiterer wichtiger Schritt für die Geriatriischen Gesundheitszentren wurde 2003 mit der Eröffnung des ersten steirischen stationären Hospizes gesetzt. 2005 erfolgte der Spatenstich für das Geriatriische Krankenhaus II, welches Mitte April 2007 eröffnet werden konnte und mit der Memory-Station ein weiteres Leistungsangebot geschaffen wurde.

Am 1. Juli 2006 erfolgt die Aufnahme der AG/R als Fondsspital in die Leistungsorientierte Krankenhausfinanzierung, ein Durchbruch, der bedeutet, das zum ersten Mal in der Geschichte des Geriatriischen Krankenhauses PatientInnen ihre Behandlung nicht mehr selbst bezahlen mussten. Eine Mitfinanzierung durch die Sozialversicherungsträger konnte bereits 2005 herbeigeführt werden.

Die Albert Schweitzer Klinik vormals Geriatriisches Krankenhaus der Stadt Graz, kann auf eine lange Tradition in der Betreuung Geriatriischer PatientInnen zurückblicken. Die damit gewonnene Erfahrung führte zur Entwicklung eines zeitgemäßen und auf den Bedarf Geriatriischer und chronisch-kranker PatientInnen ausgerichteten differenzierten Leistungsangebotes. Aufgrund der verschiedenen Schwerpunkte des Produktangebotes der Albert Schweitzer Klinik konnten wir die notwendigen Schritte von der Pionierarbeit im Sinne des Aufbaues einer geriatriischen Betreuungsqualität zu einer vielschichtigen multidimensionalen, nach den besonderen Bedürfnisse der PatientInnen ausgerichteten Fachklinik vollziehen. Dies zeigt sich heute in den Abteilungen für Innere Medizin, Neurologie und Medizinische Geriatrie, die auch die ganz wesentliche Thematik der palliativen Geriatrie beinhaltet.

Zum Bereich der Neurologie zählen auch die Apallic Care Unit (Wachkoma) und die Memory-Klinik mit dem stationären Bereich.

Um unsere Erfahrungen und Leistungen auch entsprechend nach Außen transportieren zu können, beabsichtigen wir mit der Medizinischen Universität Graz einen Vertrag einzugehen, um einerseits das entwickelte Know-how an die Studierenden weiterzugeben, aber auch um andererseits Zugang zu Forschung und kontinuierlicher Verbesserung der Spitzenmedizin zu haben.

Das Diplomstudium Humanmedizin an der MUG sieht unter anderem einen hohen Anteil einer an unmittelbaren an PatientInnen stattfindenden klinisch praktischen Ausbildung vor. Zu diesem Zweck dient insbesondere das 6. Studienjahr, in dem die Studierenden überwiegend direkt an klinischen Abteilungen ausgebildet werden.

In der Albert Schweitzer Klinik soll auf den Abteilungen für Neurologie, Innere Medizin und Medizinische Geriatrie Studenten die Möglichkeit geboten Erfahrungen zu sammeln. Bei Anerkennung der 3 Abteilungen wird die Albert Schweitzer Klinik die Bezeichnung „Lehrkrankenhaus der Medizinischen Universität Graz“ führen dürfen.

Gemäß § 35 Universitätsgesetz können Abteilungen von Krankenanstalten, die nicht zum klinischen Bereich einer medizinischen Universität gehören von der MUG, mit Zustimmung des Rechtsträgers, zur Verbesserung und Intensivierung des praktischen medizinischen Unterrichts herangezogen werden.

Betrachtet man die demographische Entwicklung unserer Gesellschaft, so kann man festhalten, dass sich in den nächsten Jahrzehnten die Zahl der über 60-jährigen von ca. 1,6 Millionen auf ca. 3 Millionen steigern wird, damit steigen auch die Anforderungen an unsere Gesellschaft und an unser Gesundheitssystem. Pflege und Betreuung von älteren Menschen ist eine der täglichen Herausforderungen. Die Geriatriischen Gesundheitszentren mit der Albert Schweitzer Klinik leisten schon derzeit ein überaus wichtigen Beitrag und möchten mit dem Vertrag und Aufnahme als Lehrkrankenanstalt einen weiteren Schritt in die Zukunft setzen.

Es wird daher der

Antrag

gestellt, der Gemeinderat möge dem im Anhang befindlichen Vertrag mit der Medizinischen Universität Graz zustimmen.

Der Geschäftsführer:

Die Bearbeiterin:

Dr. Gerd Hartinger MPH

Jutta Schloffer

Der Bürgermeisterstellvertreter:

Der Stadtsenatsreferent:

Walter Ferk

Angenommen in der Sitzung des Verwaltungsausschusses für die Geriatrischen
Gesundheitszentren am

.....

Der Obmann:

Die Schriftführerin:

GR Anton Pleyer

Eva Golser